

II-2247 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1230 1J

1991 -06- 0 5

A N F R A G E

der Abgeordneten Motter, Reichhold
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend "Kunst zum Menschen"

Kunstsammlungen, große künstlerische Veranstaltungen, Kunst-Großereignisse finden oft nur in traditionellen Kunstzentren statt. Wiener Festwochen, Bregenzer Festspiele, Salzburger Festspiele. Bundesmuseen mit Standort in Wien und ausgelagerten Kunstsammlungen. Verlagskonzentrationen in den Bundeshauptstädten.

Das hemmt oft den Zugang der Bevölkerung zur Kunst. Wer hunderte Kilometer fahren muß, um in ein repräsentatives Museum gehen zu können; wer für Großereignisse darstellender Kunst als Österreicher, als Wiener, als Bewohner des Veranstaltungsortes kaum Chancen hat, dafür Eintrittskarten zu erhalten; wenn Eintrittskarten so teuer sind, daß es sich der Durchschnittsverdiener nicht oder nur unter Opfern leisten kann, einmal eine solche Veranstaltung zu besuchen, ist faktisch vom Kunst-Großgeschehen ausgeschlossen.

Kunstförderung soll nicht nur wertfrei Kunstproduktion und Kunstpräsentation ermöglichen, sondern sie soll im öffentlichen Interesse Kunst ermöglichen und Kunst ALLGEMEIN ZUGÄNGLICH machen.

Der Aspekt des allgemeinen Zugangs zur Kunst erscheint durch die Konzentration der Kunstpräsentation in Kunstzentren (meist in den Landeshauptstädten) nicht gewährleistet.

Der allgemeine Zugang zur Kunst impliziert auch eine Betonung regionaler Besonderheiten des Kunstgefühls, des Kunstbezugs und des Kunstkonsums. Diesem Aspekt tragen zB Landesausstellungen Rechnung.

Kunst als Teil der Staatskultur ist Förderungsgegenstand öffentlicher Förderungen. Gerade durch die öffentlichen Förderungsmitel sollen alle Bürger in die Lage versetzt werden, Kunst erreichen zu können.

-2-

Die unterfertigten Abgeordneten richten an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e

- 1) Was unternehmen Sie zur Dezentralisierung der Kunst ?
- 2) Wie fördern sie einen allgemeinen Zugang zur Kunst ?
- 3) In welcher Weise unterstützen Sie Aktivitäten, die die Kunst zum Menschen und nicht immer die Menschen zur Kunststätte bringen?
- 4) In welcher Weise fördern Sie aktive "Breitenkunst"?
- 5) In welcher Weise fördern Sie die Produktion und Präsentation österreichischer Kunst in Österreich ?
- 6) In welcher Weise wird das Verständnis und Bewußtsein für "österreichische Kunst" gepflegt und gefördert ?
- 7) Gibt es Erhebungen, ob und welche Gesellschaftsschichten zu den "Kunst-Konsumenten" in Österreich zählen ?
- 8) Gibt es eine Untersuchung, warum das Kunstangebot vielfach nicht entsprechend genutzt wird ?
- 9) Wodurch könnte die Kunstakzeptanz der Österreicher gesteigert werden ?
- 10) Welche Maßnahmen setzen Sie bzw beabsichtigen Sie einzuleiten, um in Österreich den Kunstzugang zu verbessern ?